

erscheint täglich
jedoch 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition
Sohnstraße 8.
Abrechnungen der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr.
Mittwochs 5—6 Uhr.
Gesamtbetrag bis 5 Uhr Redaktionssatz
bis 10 Uhr, ab 10 Uhr Redaktions- und
Rechtsatlas.

Ausgabe der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Abfertige an
Wochenabenden bis 5 Uhr Redaktionssatz,
an Samm- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Drei Stamm, Universitätsstraße 1.
Louis Völker, Rothermarkstr. 13, p.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 98.

Donnerstag den 8. April 1886.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem die Königliche Kreisbaupräsidentur hier durch Bekanntgabe vom 18. vorletzten Monat das nachstehende Ortsstatut, betreffend den Nachweis des Bedürfnisses bei Erteilung von Gast- und Schaufwirthschafts-Concessions, erlassen ist, und wie unter Zeichnung der Herren Statthalteren errichtet haben, genehmigt hat, wird bestimmt mit dem Beurtheilung der allgemeinen Bedürftigkeit gebrucht, daß die Bestimmungen denselben in Gemäßheit von § 3 des Gesetzes vom 15. April 1884 sofort in Kraft treten.

Leipzig, am 1. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Geheimer.

Ortsstatut

für die Stadt Leipzig, betreffend den Nachweis
des Bedürfnisses bei Erteilung von Gast- und
Schaufwirthschafts-Concessions.

Da Gemäßheit von § 33 des Gewerbeordnung vom
21. Juni 1869 beg. 1. April 1883 und der Verordnung des
Königlichen Ministeriums des Innern vom 31. Juli
1879 wird hiermit bestimmt:

„Die Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft und
zum Auskosten von Wein, Bier und anderen geistigen Ge-
träumen wird von Justizbeamten gegenwärtigem Status auch
in zweit, als eine solche Erlaubnis nicht kann nach der an-
gesagten Ministerial-Verordnung den Nachweis eines vor-
handenen Bedürfnisses erneuert, von dem Bedürfnis nach
weile abhängig geweist.“

Leipzig, am 8. März 1886.

Der Rath. Die Stadtvorordneten
der Stadt Leipzig. der Stadt Leipzig.
(L. S.) (gez.) Dr. Georgi. (L. S.) Dr. Schill.
Geheimer.

Nachdem vorstehendes Ortsstatut die nach § 142 der
Gewerbeordnung erforderliche Genehmigung gefunden hat, ist
hierüber gegenwärtig

Decret

unter gesetzlicher Bedeutung ausgerufen worden.

Leipzig, den 15. März 1886.

Die Königliche Kreisbaupräsidentur.
(L. S.) (gez.) Graf zu Münster. Geheimer.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierzu in Erinnerung, daß nach § 151
ihr. des Strafgesetzes vom 14. November 1855
das Abschaffen der Zuchten- und Wachtelköpfchen, der
Schlüsselblumen und Wachtelköpfchen mit deren Blättern
und Wurzeln aus den städtischen Waldungen mit Geldstrafe
bis zu 60 L. oder mit Haft bis zu 14 Tagen be-
straft wird.

Leipzig, den 29. März 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geheimer.

Bekanntmachung.

Es ist in neuerer Zeit wiederholt vorgekommen, daß
Hunde in den städtischen Revieren Reize geben, so fogen gen-
au haben. Wir haben daher in Gemäßheit der Be-
stimmungen in §§ 35 und 37 des Gesetzes vom 1. Dezember
1854, die Auflösung der Jagd betr., die Forstbeamten an-
genommen. Diejenigen, welche über Hunde in den städtischen
Waldungen, einschließlich des Molentales, reisen lassen,
sich keine Angabe zu bringen, aufzuhören und im Aufsuchen
der Verfolger des Wildes begriffene Hunde aber unma-
schlich zu töten.

Wir sprechen hierbei die Erwartung aus, daß die Eigentümer
von Hunden in ihrem eigenen und im allgemeinen
Interesse diese Auflösung nicht unbedingt lassen und da-
durch zur Schonung des der Besucher der Waldungen er-
zeugenden Schreckens mit beitragen werden.

Leipzig, den 2. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geheimer.

Bekanntmachung.

Die Postzugscheinreise der im Jahre 1885 in Leipzig
Gebauten militärischen Mannschaften sind eins-
gezogen und liegen auf unserem Postamt, Sonnen-
strasse 11, Zimmer 107, zum Abholen bereit, nach hiermit
zur Kenntnis der Bevölkerung gebracht wird.

Leipzig, am 3. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geheimer.

Bekanntmachung.

Wegen der gegenwärtig stattfindenden Robberungen ist
von jetzt ab bis auf Weiteres der Fahrraferth durch die
Peterstraße nur noch in der Richtung nach dem Markt zu
gelassen.

Leipzig, den 5. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geheimer.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kaufmann Hugo Hartig, Börsen-
straße Nr. 35, 2. Etage, hier, die auf ihn geflossene Wahl
zum Senatsvizepräsidenten im 29.30. Donnerstag angenommen hat, ist
bereits am 26. März a. o. durch Herrn Distriktsvorsteher
Schultheiß Dr. F. C. Scherff in dieses Amt eingewiesen
worden.

Leipzig, den 22. März 1886.

Das Amtendirektorium.
Ludwig Wolf.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 6. März d. J., den
Kaufmann Friedrich Hermann Niedel und Wolf-
gang betr., durch seine Ausführung.

Leipzig, den 6. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Vermant.) Ludwig Wolf.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Gast- und Wozamittungsarbeiten
in der Döbeln- und Platz-Straße soll an einen Unter-
nehmer in Accord verliehen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer
Tiefbau-Verwaltung, Rathaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14,
aus und können ebenfalls eingesehen werden.

Geistliche Offiziere sind verliegt und mit der Aufschrift:
„Wozamittungsarbeiten in der Döbeln- und
Platz-Straße“ versehen ebenfalls und präsent bis zum
20. April 1886. Nachmittags 5 Uhr eingereichen.

Leipzig, am 2. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig
Straßenbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die bei Einlegung von 2. Verkehrsplatten in der Winter-
garten- und Tauschae-Straße aufzuhaltenden Erd- und
Pflasterarbeiten sollen an einen Unternehmer in Accord ver-
liehen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer
Tiefbau-Verwaltung, Rathaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14,
aus und können ebenfalls eingesehen werden.

Geistliche Offiziere sind verliegt und mit der Aufschrift:
„Verkehrsplatte in der Wintergarten- und
Tauschae-Straße“ versehen ebenfalls und präsent
bis zum 16. April 1886. Nachmittags 5 Uhr eingereichen.

Leipzig, am 2. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig
Straßenbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von gestrichenen Überlegungen am
Schleierplatz soll an einen Unternehmer in Accord ver-
liehen werden.

Die Bedingungen und Preisungen für diese Arbeiten
liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathaus, II. Etage,
Zimmer Nr. 14, aus und können ebenfalls eingesehen werden.

Geistliche Offiziere sind verliegt und mit der Aufschrift:
„Überlegungen am Schleierplatz“ versehen
gleichfalls und präsent bis zum 20. April 1886. Nachmittags
5 Uhr eingereichen.

Leipzig, am 2. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig
Straßenbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von gestrichenen Überlegungen am
Schleierplatz soll an einen Unternehmer in Accord ver-
liehen werden.

Die Bedingungen und Preisungen für diese Arbeiten
liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathaus, II. Etage,
Zimmer Nr. 14, aus und können ebenfalls eingesehen werden.

Geistliche Offiziere sind verliegt und mit der Aufschrift:
„Überlegungen am Schleierplatz“ versehen
gleichfalls und präsent bis zum 20. April 1886. Nachmittags
5 Uhr eingereichen.

Leipzig, am 2. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig
Straßenbau-Deputation.

Geschäftsverkehr bei der Handelskammer,

Verordnung. Nr. 506 (II).

Die Geschäfte- und das Gütekontrolle der Handelskammer
befinden sich von jetzt ab bei der neuen Büros.

Neues Büro.

Die Gütekontrolle ist, aufgerichtet an Spanien und Italien,
täglich von 8 bis 12 und von 2 bis 7 Uhr geöffnet.

Sprechstunden des Secretarii 11 bis 12 und 4 bis 5 Uhr.

Abgabe von Büchern 10 bis 12 Uhr.

Verlegung von Parcelschriften 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

Leipzig, 7. April 1886.

Der Vorsteher der Handelskammer.

Dr. Weckbach. Dr. Wolf. G.

Oeffentliche

Buchhändler-Lehranstalt.

Die diesjährige Eröffnung der abgelaufenen Schülertafel
Sonntag, den 11. April. Vormittags 11 Uhr im kleinen Saale der
Buchhändler-Büro statt. Ich bedanke mich, im Namen des
Lehrvermögens die geehrten Herren Prinzipale, die Eltern der
Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Schule vor Thesi-
naten an dieser Schulbehörde ergebenen einschlägigen.

Leipzig, den 7. April 1886.

Aerztlicher Bezirksverein

Leipzig-Stadt.

Sitzung am 12. April, Ab 6 Uhr, im Saale der L. Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Registrierung. 2) Beschluß wegen der
an die 3. Kommission gestellten Petition. 3) Bericht der Geheim-
mittel-Kommission über Abschluß einer „Heckendorfer“ Con-
vention, und Abfassung einer Eingabe an das Landesministerium.
Dr. Neubert.

Nichtamtlicher Theil.

Die Corteswahlen in Spanien.

Die spanische Volksvertretung ist seit dem 8. Januar
nicht mehr zu Worte gekommen. An diesem Tage verließ
Spanien die Regierung der Cortes, um den unerwünschten
Beschluß des Königs Alfonso, über die Karolinenfrage beschließt
oder durch einen minutiösen Thronerfall abgestoßen wird. Es
ist schwer zu sagen, ob die Geburt eines Kindes die man-
nigfache Staatskrise zu beenden oder zu erschaffen gezeigt
sein würde. Die Liebhaber der Isabella, wie der Bevölkerung von
Spanien und Sizilien führt, daß es doch die Erinnerung
an die Vergangenheit der 1868 bei der älteren Revolution
noch lebhaft genug ist, um sie nicht in abgeschaffter Form
wiederherstellen, denn bekanntlich schlägt Alter vor Thoret nicht
nur „Dung“ gewollt, als gethan.

Klar die Gefahren, welche die Regentin und der von ihr
vertretenen Staatsform drohen, liegen nicht ausschließlich auf
republikanischer Seite, vielleicht noch nicht, als die Sozial-
demokratie, gleichzeitig und gleichwohl die liberalen
Reaktionäre gegen die Regierung vorgehen. Diese beiden
größten Parteien sind, ob sie nun die Regierung oder den
König unterstützen, nicht mehr als ein einziger Block, sondern
sind in zwei entgegengesetzten Parteien unterteilt, welche
die Regierung und die Republik unterstützen. Wenn sie
sich vereinen, so kann es leicht gelingen, die Regierung
zu stürzen, wenn sie sich trennen, so kann es leicht gelingen,
die Republik zu stürzen.

Das liegt darin, daß die Regierung der Sozial-
demokratie einheitlich ist, die Republik hingegen nicht.
Sie besteht aus zwei Teilen, die nicht zusammen passen.
Der eine Teil ist der Sozialdemokratie, der andere ist der
Reaktionären. Wenn sie sich vereinen, so kann es leicht gelingen,
die Regierung zu stürzen, wenn sie sich trennen, so kann es leicht gelingen,
die Republik zu stürzen.

Die Sozialdemokratie ist eine sozialistische Partei, die
die Arbeit und die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat, während
die Republik eine bürgerliche Partei ist, die die Arbeit und
die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat. Wenn sie sich vereinen,
so kann es leicht gelingen, die Regierung zu stürzen, wenn sie sich trennen,
so kann es leicht gelingen, die Republik zu stürzen.

Die Sozialdemokratie ist eine sozialistische Partei, die
die Arbeit und die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat, während
die Republik eine bürgerliche Partei ist, die die Arbeit und
die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat. Wenn sie sich vereinen,
so kann es leicht gelingen, die Regierung zu stürzen, wenn sie sich trennen,
so kann es leicht gelingen, die Republik zu stürzen.

Die Sozialdemokratie ist eine sozialistische Partei, die
die Arbeit und die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat, während
die Republik eine bürgerliche Partei ist, die die Arbeit und
die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat. Wenn sie sich vereinen,
so kann es leicht gelingen, die Regierung zu stürzen, wenn sie sich trennen,
so kann es leicht gelingen, die Republik zu stürzen.

Die Sozialdemokratie ist eine sozialistische Partei, die
die Arbeit und die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat, während
die Republik eine bürgerliche Partei ist, die die Arbeit und
die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat. Wenn sie sich vereinen,
so kann es leicht gelingen, die Regierung zu stürzen, wenn sie sich trennen,
so kann es leicht gelingen, die Republik zu stürzen.

Die Sozialdemokratie ist eine sozialistische Partei, die
die Arbeit und die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat, während
die Republik eine bürgerliche Partei ist, die die Arbeit und
die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat. Wenn sie sich vereinen,
so kann es leicht gelingen, die Regierung zu stürzen, wenn sie sich trennen,
so kann es leicht gelingen, die Republik zu stürzen.

Die Sozialdemokratie ist eine sozialistische Partei, die
die Arbeit und die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat, während
die Republik eine bürgerliche Partei ist, die die Arbeit und
die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat. Wenn sie sich vereinen,
so kann es leicht gelingen, die Regierung zu stürzen, wenn sie sich trennen,
so kann es leicht gelingen, die Republik zu stürzen.

Die Sozialdemokratie ist eine sozialistische Partei, die
die Arbeit und die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat, während
die Republik eine bürgerliche Partei ist, die die Arbeit und
die Arbeitnehmer zu ihrer Basis hat. Wenn sie sich vereinen,
so kann es

Dampfmaschinen, Gasmotoren,
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
Gustav Jacoby & Co.
Bahnhofstrasse 19.

Gumm- und Gute-Porche-Waren-Lager.
Lederlederwaren, Bedarfartikel für Maschinenbetrieb.
2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg. Am Neuen Theater.

Gummi-Wasserdrähte empfehlenswert.
Arnold Reinhaggen, Bahnhofstrasse 19, am Böcklerplatz.

Gumm- u. Guttaperche-Waren, Asbest, Leder, Baumwoll-Treibstoffe, Tannit & Naxos Schmieröl-Scheiben bei Hecht & Koeppe. An der neuen Börse.

Gummi-Waren-Haus
10 Petersstrasse 10.

E. Richter's Table d'hôte, Kleinestrasse 7, parterre, Mittags von 12—3 Uhr. Spezialkammer für Damen apart.

Neues Theater.

Donnerstag, 8. April 1886.

Mit aufgezogenem Abendtheater:
Ende 7 Uhr:

Linst-Vereins-Concert.

Durchgeführt von der Direction des Stadttheaters.

Programm:

I. Theil.

Platz — Deutsches Orchester (mit Schach-Über).

Zweiter Theil: Herr Hofmaister.

II. Theil.

Berlag — "Die Welt". Scherzo aus der Symphonie "Rousse und Julie" für Orchester.

Platz — "Jeanne d'Arc", dramatische Szene für Männer-Szenen und Chor.

Gesang: Frau Komponistin Moran-Olsen.

Gesang: Männer-Song mit Chorleiter. Herr H. Reichardt.

Platz — "Mignon's Tod" — Eine sehr miteinige Szene (Szenenbild).

Frau Moran-Olsen.

Gloriebegleitung: Herr Kapellmeister Hirsch.

Platz — "Scherzo und Marsch für Männer allein".

Herr H. Reichardt.

Platz — Ungarische Kapelle (Platz) für großes Orchester.

Dirigent: Arthur Röhr. — Pianist: Herr H. Reichardt.

Chor: Der Scherz-Gesang-Chor.

Concerto: Julius Wülfing.

Nach dem 1. Theil findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Balletheorie: Blau.

Szene der Blau.

Vorberre 1. A 50 4. Geist. Vorberre 2. A. Bonnet 3. A. Bartenre.

Vorberre 1. A 50 4. Geist. Einziger Blau 2. A 50 4. Bartenre.

5. A. Bartenre. Mindestens 3. A. Bartenre 4. A. Bartenre.

6. A. Bartenre. Einziger Blau 3. A. Bartenre.

7. A. Bartenre. Einziger Blau 4. A. Bartenre.

8. A. Bartenre. Einziger Blau 5. A. Bartenre.

9. A. Bartenre. Einziger Blau 6. A. Bartenre.

10. A. Bartenre. Einziger Blau 7. A. Bartenre.

11. A. Bartenre. Einziger Blau 8. A. Bartenre.

12. A. Bartenre. Einziger Blau 9. A. Bartenre.

13. A. Bartenre. Einziger Blau 10. A. Bartenre.

14. A. Bartenre. Einziger Blau 11. A. Bartenre.

15. A. Bartenre. Einziger Blau 12. A. Bartenre.

16. A. Bartenre. Einziger Blau 13. A. Bartenre.

17. A. Bartenre. Einziger Blau 14. A. Bartenre.

18. A. Bartenre. Einziger Blau 15. A. Bartenre.

19. A. Bartenre. Einziger Blau 16. A. Bartenre.

20. A. Bartenre. Einziger Blau 17. A. Bartenre.

21. A. Bartenre. Einziger Blau 18. A. Bartenre.

22. A. Bartenre. Einziger Blau 19. A. Bartenre.

23. A. Bartenre. Einziger Blau 20. A. Bartenre.

24. A. Bartenre. Einziger Blau 21. A. Bartenre.

25. A. Bartenre. Einziger Blau 22. A. Bartenre.

26. A. Bartenre. Einziger Blau 23. A. Bartenre.

27. A. Bartenre. Einziger Blau 24. A. Bartenre.

28. A. Bartenre. Einziger Blau 25. A. Bartenre.

29. A. Bartenre. Einziger Blau 26. A. Bartenre.

30. A. Bartenre. Einziger Blau 27. A. Bartenre.

31. A. Bartenre. Einziger Blau 28. A. Bartenre.

32. A. Bartenre. Einziger Blau 29. A. Bartenre.

33. A. Bartenre. Einziger Blau 30. A. Bartenre.

34. A. Bartenre. Einziger Blau 31. A. Bartenre.

35. A. Bartenre. Einziger Blau 32. A. Bartenre.

36. A. Bartenre. Einziger Blau 33. A. Bartenre.

37. A. Bartenre. Einziger Blau 34. A. Bartenre.

38. A. Bartenre. Einziger Blau 35. A. Bartenre.

39. A. Bartenre. Einziger Blau 36. A. Bartenre.

40. A. Bartenre. Einziger Blau 37. A. Bartenre.

41. A. Bartenre. Einziger Blau 38. A. Bartenre.

42. A. Bartenre. Einziger Blau 39. A. Bartenre.

43. A. Bartenre. Einziger Blau 40. A. Bartenre.

44. A. Bartenre. Einziger Blau 41. A. Bartenre.

45. A. Bartenre. Einziger Blau 42. A. Bartenre.

46. A. Bartenre. Einziger Blau 43. A. Bartenre.

47. A. Bartenre. Einziger Blau 44. A. Bartenre.

48. A. Bartenre. Einziger Blau 45. A. Bartenre.

49. A. Bartenre. Einziger Blau 46. A. Bartenre.

50. A. Bartenre. Einziger Blau 47. A. Bartenre.

51. A. Bartenre. Einziger Blau 48. A. Bartenre.

52. A. Bartenre. Einziger Blau 49. A. Bartenre.

53. A. Bartenre. Einziger Blau 50. A. Bartenre.

54. A. Bartenre. Einziger Blau 51. A. Bartenre.

55. A. Bartenre. Einziger Blau 52. A. Bartenre.

56. A. Bartenre. Einziger Blau 53. A. Bartenre.

57. A. Bartenre. Einziger Blau 54. A. Bartenre.

58. A. Bartenre. Einziger Blau 55. A. Bartenre.

59. A. Bartenre. Einziger Blau 56. A. Bartenre.

60. A. Bartenre. Einziger Blau 57. A. Bartenre.

61. A. Bartenre. Einziger Blau 58. A. Bartenre.

62. A. Bartenre. Einziger Blau 59. A. Bartenre.

63. A. Bartenre. Einziger Blau 60. A. Bartenre.

64. A. Bartenre. Einziger Blau 61. A. Bartenre.

65. A. Bartenre. Einziger Blau 62. A. Bartenre.

66. A. Bartenre. Einziger Blau 63. A. Bartenre.

67. A. Bartenre. Einziger Blau 64. A. Bartenre.

68. A. Bartenre. Einziger Blau 65. A. Bartenre.

69. A. Bartenre. Einziger Blau 66. A. Bartenre.

70. A. Bartenre. Einziger Blau 67. A. Bartenre.

71. A. Bartenre. Einziger Blau 68. A. Bartenre.

72. A. Bartenre. Einziger Blau 69. A. Bartenre.

73. A. Bartenre. Einziger Blau 70. A. Bartenre.

74. A. Bartenre. Einziger Blau 71. A. Bartenre.

75. A. Bartenre. Einziger Blau 72. A. Bartenre.

76. A. Bartenre. Einziger Blau 73. A. Bartenre.

77. A. Bartenre. Einziger Blau 74. A. Bartenre.

78. A. Bartenre. Einziger Blau 75. A. Bartenre.

79. A. Bartenre. Einziger Blau 76. A. Bartenre.

80. A. Bartenre. Einziger Blau 77. A. Bartenre.

81. A. Bartenre. Einziger Blau 78. A. Bartenre.

82. A. Bartenre. Einziger Blau 79. A. Bartenre.

83. A. Bartenre. Einziger Blau 80. A. Bartenre.

84. A. Bartenre. Einziger Blau 81. A. Bartenre.

85. A. Bartenre. Einziger Blau 82. A. Bartenre.

86. A. Bartenre. Einziger Blau 83. A. Bartenre.

87. A. Bartenre. Einziger Blau 84. A. Bartenre.

88. A. Bartenre. Einziger Blau 85. A. Bartenre.

89. A. Bartenre. Einziger Blau 86. A. Bartenre.

90. A. Bartenre. Einziger Blau 87. A. Bartenre.

91. A. Bartenre. Einziger Blau 88. A. Bartenre.

92. A. Bartenre. Einziger Blau 89. A. Bartenre.

93. A. Bartenre. Einziger Blau 90. A. Bartenre.

94. A. Bartenre. Einziger Blau 91. A. Bartenre.

95. A. Bartenre. Einziger Blau 92. A. Bartenre.

96. A. Bartenre. Einziger Blau 93. A. Bartenre.

97. A. Bartenre. Einziger Blau 94. A. Bartenre.

98. A. Bartenre. Einziger Blau 95. A. Bartenre.

99. A. Bartenre. Einziger Blau 96. A. Bartenre.

100. A. Bartenre. Einziger Blau 97. A. Bartenre.

101. A. Bartenre. Einziger Blau 98. A. Bartenre.

102. A. Bartenre. Einziger Blau 99. A. Bartenre.

103. A. Bartenre. Einziger Blau 100. A. Bartenre.

104. A. Bartenre. Einziger Blau 101. A. Bartenre.

105. A. Bartenre. Einziger Blau 102. A. Bartenre.

106. A. Bartenre. Einziger Blau 103. A. Bartenre.

107. A. Bartenre. Einziger Blau 104. A. Bartenre.

108. A. Bartenre. Einziger Blau 105. A. Bartenre.

109. A. Bartenre. Einziger Blau 106. A. Bartenre.

110. A. Bartenre. Einziger Blau 107. A. Bartenre.

111. A. Bartenre. Einziger Blau 108. A. Bartenre.

112. A. Bartenre. Einziger Blau 109. A. Bartenre.

113. A. Bartenre. Einziger Blau 110. A. Bartenre.

114. A. Bartenre. Einziger Blau 111. A. Bartenre.

115. A. Bartenre. Einziger Blau 112. A. Bartenre.

116. A. Bartenre. Einziger Blau 113. A. Bartenre.

117. A. Bartenre. Einziger Blau 114. A. Bartenre.

118. A. Bartenre. Einziger Blau 115. A. Bartenre.

119. A. Bartenre. Einziger Blau 116. A. Bartenre.

120. A. Bartenre. Einziger Blau 117. A. Bartenre.

121. A. Bartenre. Einziger Blau 118. A. Bartenre.

122. A. Bartenre. Einziger Blau 119. A. Bartenre.

123. A. Bartenre. Einziger Blau 120. A. Bartenre.

124. A. Bartenre. Einziger Blau 121. A. Bartenre.

125. A. Bartenre. Einziger Blau

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Donnerstag den 8. April 1886.

80. Jahrgang.

Nr. 98.

Vaticanische Preßstimmen.

* Wenn in den deutschen Blättern schon längere Zeit von verdeckteren Beziehungen zwischen der östlichen Kirche einerseits und der preußischen Regierung andererseits die Rede ist, so darf das durchaus nicht in dem Sinne aufgefasst werden, daß zwischen dem Papstthum und den leidenden Stiften Deutschlands eine völlige Auseinandersetzung imuge sei. Man wird sich vielleicht in Vaticano nur dann zu einer verdeckteren Haltung in der erwähnten Richtung entschließen, wenn man dort annehmen glaubt, daß durch eine solche lehre große Jugendsünden und Erfüllungen auf dem kirchenpolitischen Gebiete erreicht werden können. Nur von diesem Standpunkte muß auch die Ikonoklaste bessere Wendung aufgezeigt werden, welche seit einiger Zeit durch lange diplomatische Verhandlungen in den kirchenpolitischen Kreisen eingetreten ist.

Im Übrigen bleibt die Macht zwischen der römischen Kirche und dem deutschen Protestantismus unberührbar, weil sich beide nahtlos nicht verlösen können. Diese Erklärung hat das Papstthum seit der Reformation bis zum heutigen Tage fortwährend abgelehnt, und es heißt ganz des Charakters derselben verlassen, wenn man glaubt wollte, daß zwischen der Kirche und dem Protestantismus jemals eine bedeutende Annäherung, geschweige denn eine Versöhnung hätte finden können.

Die Richtigkeit dieser Aussöhnung geht gegenwärtig wieder aus gewissen Ausführungen der vaticanischen Presse hervor, die natürlich keine Zeile über den bekannten Verjährungszeitpunkt der Kirche bringen darf. So hat erst unlängst das offizielle Hauptorgan des Vaticanos, der "Moniteur de Rome", einen in der deutschen Presse mehrfach erwähnten Artikel gebracht, in dem mit großem Nachdruck behauptet wurde, daß ein russisch-englisch-französisches Bündnis gegen Deutschland im Zuge sei und daß die Mächte am politischen Fronte immer drohender zusammenstoßen.

Wieder abgabt die "Arddeutsche Allgemeine Zeitung" diesen Stempel der Erstauflage tragende Nachricht als gründes erläuterte, so sieht sich neuerlich der "Moniteur de Rome" dennoch veranlaßt, auf seine Behauptung und das nach diese verankerte Dementi des genannten Berliner Blattes zurückzukommen. Das päpstliche Organ will es dadurch nicht lassen, ob die "Arddeutsche Allgemeine Zeitung" tatsächlich es im Zuge befürchteten Vanturzoff die volle Wahrheit gesagt, oder, außerordentlich gehe doch für Jedermann, der zu leben und zu deinen vernünftig, gerade aus der bekannten jüngsten Reichstagssitzung des französischen Papstes vorher, daß die französischen Bischöfe alle je ständen und im Auswärtigen Amt zu Berlin eine "demokratische gesetzliche Kult" vertragen, weil man dort, trotz wunderbar diplomatischer Hilfsmittel und Rücksicht, zur Evidenz gelangt sei, daß Deutschland ringt um Freunde umgehen und ein gewaltiger europäischer Krieg war noch eine Feste der Zeit sei.

Auch das ganze "unverbindliche" Unterhändler zwischen Katholizismus und Protestantismus legt der "Moniteur de Rome" nach diesem ebenfalls phantastischen wie törichten Grunde über die europäische Lage wieder hervor, und zwar übermäßig im Hinblick auf Preußen und Deutschland.

Als Auffahrt dazu steht den plumpen Blättern die Bekämpfung des Ministers von Puttkamer, daß die katholische Kirche die Unruhen in Belgien nicht habe verhindern können. Darauf entwirkt der "Moniteur de Rome" in unübersehbarer Überleistung folgendes: "Weil die katholische Kirche die größte Gegnerin des Socialismus und Anarchismus ist, richten diese beiden ihre hellhellen Angriffe gegen die Deutschen Kinder. Da den protestantischen, besonders in Deutschland, sind die Socialisten und Anarchisten überall zahlreich und förmlich organisiert. Sachsen und Preußen, wo die Hetz- und Sittenwerke die religiösen Gefühle erregen, sind die Agitatoren des vierten Staates, die Polizei und Marx, beworben. Gerade in den protestantischen Themen Deutschlands nimmt es von Socialdemokratie und Anarchisten, was in einem Lande nicht wundern kann, wo seit der legendären Reformationszeit das Materialhaus ihres wohlt und höhere religiöse Gefühl des Volkes gewaltig angetrieben hat. In neuerster Zeit hat auch noch der Gallicanspieler zu den Erfahren und der treibenden Haltung des Socialismus und Anarchismus ganz wesentlich beigetragen. Statt die katholische Kirche in Belgien angreifen zu läßt, schlägt vorerst bezeichnend Artikel des "Moniteur de Rome", daß die preußische Minister von Puttkamer der Wahlkampf die Kirche geben und den erfolglosen Widerstand der katholischen Kirche Deutschland gegen den Socialismus anerkennen sollen."

Was sieht diese läppische Bekämpfung der eignen Sache des "Moniteur de Rome" kaum glücklicher finden kann, als einen ganz ähnlichen Verlust, den jüngst Herr Windthorst im Reichstag machte. Daß der Socialismus und Anarchismus ihre bestürzten Angriffe gerade gegen katholische Kinder richtet, wird sie in der katholischen Kirche ihre große Gegnerin seien, ist jedenfalls eine Behauptung, die sich logisch durchaus nicht vertreten läßt. Es läßt sich vielmehr wohl annehmen, daß die sozialistische und anarchistische Bewegung, wie die Katholizität vornehmlich für sie liegen, sich für ihre bestürzten Angriffe zunächst den katholischen Gegnern ausstreckt und da vorzehlt, wo sie die besten Angriffen auf Erfolg hat. Adem- fass können aber die Socialdemokratie und Anarchisten überzeugt nur da zu Thaten vorzeihen, wo sie sich bereits in einer starken Wacht organisiert haben, und das ist eben in Belgien, trug dies den "Moniteur de Rome" angesichts Widerstandes seitens der katholischen Kirche, der Fall.

Im Übrigen können wir wohl einer weiteren Bekämpfung der utopischen Hoffnungen und vollkommen unvorbildlichen Anlagen des vaticanischen Blattes absehen, weil unsere Presse, es zu patzifizieren Schätzungen zu bewegen, eine nach Lage der Verhältnisse ganz vergebliche Sache würde.

Unbereitschafft wollen wir aber nicht unterschlagen, auf diese Zusammensetzung und Aufzähler aufmerksam zu machen, um wieder einmal zu zeigen, was man im Allgemeinen in Deutschland von der angeblich "freundlichen" Stellung der östlichen Kirche von ihrer Presse zu halten hat, einer Presse, die es sich redlich angelegen sieht, in majorem Doktor gloriam den Katholizitätsbüro abzulegen.

Generell wurde zur Motivierung des Frauenparagraphen 144 gegenübergestellt, daß es nicht bloß romisch-katholisch, sondern gegenüber der östlichen Kirche von dem Papstthum eine gewisse Art der Bekämpfung gänzlich dann abzusehen, wenn Frauen allein oder mit ihren Familienangehörigen nur für Frauen und Kinder Arbeiten ansetzten. Die sogenannte Römerausgabe, die geschäftlich

Gleidermacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Welchmal sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen. Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen, sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

handwerkliche Betriebe betreiben, den Bekämpfungsnachweis zu führen gebraucht sein. Durch die Vorlesung heißt nun auch den bekannten Durchschriften, wo ungeprüfte Männer die Ehefrau als die Gewerbetreibende vorstehen und dadurch den Bekämpfungsnachweis illusorisch machen. Schranken zu ziehen.

Von den Regierungen gestellte Frage: wer die Frauen prüfen sollte? wurde oben beantwortet, daß dies Männer thun sollen, auch die Damen schänder würden ja nicht von Schneiderinnen,

sondern von Männern geprägt.

Gegen die Herausgabe der Bekämpfungsnachweise ist von

Steinmacherin, die Strohbuttermilch, die Mantelkäferin, die Puppenmacherin u. braucht also einen Bekämpfungsnachweis nicht zu führen.

Bekämpft sollte nur Dienstleute, welche selbstständig große

erfolgt. Mitte abends genutzt werden sollen. Da in §. 38 B 1 des Gesetzes vom 2. Mai 1874 die auf dem Beurkundenden ganz Dienst ausübenden Offiziere, Kavallerie, Infanterie, Marine, Militärbeamte und Mannschaften ausdrücklich bis zum Ende des Tages der Wiedereinführung der dem einen Heere angehörenden Truppen bestimmt ist, so wird in den vorstehend genannten Maßnahmen auch durch die Bestimmung in §. 3 der Militär-Gesetzordnung dasselbe durch die Bezeichnung im Dienstlichen Verhältnis bezeichnet, nicht anders. Berliner ist die Schriftlichkeit des Untergewichts ausdrücklich bestimmt ist §. 17 bezieht auf die Frage. Der Antragsteller meint, wenigstens er bei der Kontrollversammlung zum Landsturm überzeugt war, auch nach dem Schluß der Controllerversammlung noch bis zum Abschluß des betreffenden Tages dem aktiven Heere angehört und behält den Militärdienstlichen unterworfen.

Sterblichkeitsbericht.

* Sterblichkeitsbericht des Kaiserlichen Gesandtschafts- und in der Zeit vom 21. bis 27. März er-
von je 1000 Menschen, auf den Jahresdurchschnitt be-
rechnet, als getroffen gemeldet, in Berlin 24.6, in Dresden 41.0, in Königsberg 25.7, in Köln 31.5, in Frankfurt a. M. 25.9, in Wiesbaden 26.1, in Düsseldorf 25.3, in Hof 25.2, in Magdeburg 22.2, in Berlin 23.0, in Altona 23.3, in Stralsund 25.1, in Regensburg 27.0, in München 34.0, in Nürnberg 28.8, in Stuttgart 28.6, in Dresden 27.4, in Berlin 23.8, in Berlin 23.8, in Brandenburg 22.6, in Hamburg 33.5, in Wien 32.8, in Breslau 29.9, in Bremen 29.0, in Braunschweig 30.4, in Bielefeld 23.7, in Berlin 29.8, in Kassel 31.1, in Leoben 36.9, in Bischkek 30.6, in Düsseldorf 27.4, in Berlin 34.6, in Gießen 23.8, in Aachen 22.8, in Gotha 34.1, in Cöln 23.1, in St. Petersburg 30.1, in Woronesch 31.7, in Odessa 34.5, in Rom 32.6, in Tunis 39.7, in Brestpol 6, in Odessa 34.5, in Eupatoria —. Bericht aus der Zeit vom 21. Februar bis 6. März in New-York 26.8, in Philadelphia 29.7, in Baltimore 17.8, in San Francisco 21.8, in Boston 28.2, in Bombay 24.3, in Madras 30.3.

Der Berichtsstücke hat die Sterblichkeit in den neuen Gebilden eine weitere Zunahme erfahren. Räumlich in den deutschen Staaten war die Sterblichkeit eine gleich allgemein geistige, während in den weiteren östlichen (vorwiegend französischen und englischen) Staaten, sowie in Russland und Griechenland die Sterblichkeit abgenommen hat. Die noch immer überwiegend thüringen (in Sachsen und Thüringen), in Südböhmen und nördlichen Böhmen, die oft zu Ende der Woche abgenommen und sich mit Säuglingen gingen, reisten und immer in den älteren Gebilden zahlreiche Erkrankungen und Sterbfälle an, welche Ursachen der Abgangszeit herren, während sie in diesen Gebilden, wie in Berlin, Kosten, Dresden, Bielefeld, Frankfurt a. M., Königsberg, Nürnberg, Straßburg, Bremen, Paris, Wien u. a. der Zahl der durch die bewegtenen Sterbfälle einer etwas schweren wache. Auch Ausländer und Durchreisende der Kinder sterben nicht sehr häufig, wie auch die Einwohner des Saargauhaldens an der Sterblichkeit im Altmutterland eine größere wurde. Von 10.000 Geburten starben, aus Jahr berechnet, in Berlin 68, in München 130 Sterbfälle. Unter den Todesfällen haben das der Infektionskrankheiten, nur Diphtherie und in unterschiedlichen Graden auch mäßige Fieber und Fieber nicht. Malaria, Schistos. Brucellosis und Krankheit weniger Sterblichkeit hervorgerufen. Todesfälle an Malaria waren in Berlin und Coburg verzeichnet, in Hamburg, Bremen, Kosten, Paris, Wien, St. Petersburg, Prag, Wien noch geringer — Sachsen zeigt sich in den deutschen Staaten eben, auch in Griechenland und St. Petersburg, so die Zahl der Sterbefälle, während sie in Paris zunahm. — Die Sterblichkeit an Tuberkulose und Krebs war in Berlin, Altona, Dresden, Hamburg, Bremen, Kosten, Wien, St. Petersburg, Turin eine gehörige, dagegen in Köln, Nürnberg, Paris, Kosten, Griechenland, Riga, Bremen eine kleinere. Im Neuerungsgebiet Schleswig-Nord war die Verteilung von Tuberkulose noch ein Mängel, wenn auch die Zahl der Erkrankungen eine kleinere wurde. — Das Vorkommen von Unterleibskrankheit ist in deutschen Staaten ein befürchtetes, auch in Hamburg, nahm die Zahl der Erkrankungen an und, fast die Zahl der Sterbfälle auf. Dagegen liegt die Sterblichkeit an Unterleibskrankheit in Kosten, Paris, St. Petersburg, Prag, Wien noch geringer — Sachsen zeigt sich in den deutschen Staaten eben, auch in Griechenland und St. Petersburg, so die Zahl der Sterbefälle, während sie in Paris zunahm. — Die Sterblichkeit an Tuberkulose und Krebs war in Berlin, Altona, Dresden, Hamburg, Bremen, Kosten und St. Petersburg 6 Todesfälle und 13 Erkrankungen pro 10000. — Aus Leipzig wird je 1 Todesfall an Unterleibskrankheit und an Krebs, aus Kosten, aus Bremen und St. Petersburg je 1 Todesfall an Tuberkulose berichtet. — Röntgenstrahlung des Halses kann in Berlin, Paris und Riga gegen Blasen an Wirkung. Auch Erkrankungen und Sterbfälle an Krebskrankheiten wurden aus Berlin, Wien, Paris nichtlich vor Ansicht gehabt. — Das Krankenhaus befindet in Berlin, Kosten, Bremen und St. Petersburg mehr, in Kosten etwas neuerer Art, auch in Hamburg und Riga zeigen nahezu Erkrankungen daraus ab — Todesfälle an Kosten waren etwas mehr als in der Normale vor Röntgenstrahlung, was zwar aus Edinburgh, St. Petersburg und Paris einzeln, aus Kosten 3, aus Prag und Bremen je 4, und Wien und Paris je 7, und Rom 10, aus Brestpol 15. Erkrankungen an Kosten zeigen sich vereinzelt in St. Petersburg, Bremen und Hamburg (2); aus Kosten werden 7, aus Wien 20, aus Brestpol 30 Erkrankungen gemeldet.

Sachsen.

* Leipzig, 7. April. Das "Dresdner Journal" beröffnet jedoch das Finanzjahr für das Jahr 1886/87, nach welchem in jedem der Jahre 74,865,542 für ordentliche Aufgaben und in beiden Jahren gemeinschaftlich 27,603,690 für außerordentliche Aufgaben bewilligt sind. — Das Finanzjahr enthält auch die Bestimmungen über den Grundsteuererlass an die Schulgemeinden. Diese legieren lauten: In jedem der beiden Jahre der Finanzperiode wird des Schulgemeinden ein Teil der Einnahmen an Grundstücks zur Abwendung der Schulhäuser nach Möglichkeit der folgenden Bestimmungen überwiesen: a. Die zu verwendenden Beträge werden für jeden Steuerbezirk nach 2 Weisungen von jeder der vier Rechnungsabschlüsse aus das leichterausgängende Jahr verhantete gemeinsame Steuererlassen berechnet und jedesmal im Monate August durch die Bezirksschulräte an die Steuergemeinden geplattet, welche darüber unverzüglich an die Schulgemeinden schriftlich haben, da Gehörte die Grundstücke eines Steuerbezirks nicht sämtlich zu einem und demselben Schulbezirk, so ist die für die Steuergemeinde im Ganzen auffallende Summe unter die beteiligten mehreren Schulgemeinden nach Bevölkerung des letzten Rechnungsabschlusses über die Grundstücke verhandelten Schulgemeinden der in dem betreffenden Schulbezirk gelegenen grundbesitzlichen Grundstücke ihrer Schulbezirke zu verteilen. b. Empfangsberechtigt für die zur Bevölkerung gehörigen Beträge sind die Schulgemeinden der konfessionellen Religion. Dassers innerhalb der Schulbezirke der konfessionellen Religions eine oder mehrere öffentliche Volksschulen, die die Angehörigen einer konfessionellen Religions besuchen, hat die Schulgemeinde der konfessionellen Religion einen Teil des erhaltenen Betrags an die Schulgemeinde der konfessionellen Religions abzugeben, welcher durch das Volksschulverhältnis bestimmt wird, in dem die, die öffentlichen Volksschulen besuchenden Kinder der Religions und der Religion zu Beginn des laufenden Schuljahrs zu einander gehören. c. Differenzen über die Bevölkerung der an die Steuergemeinden geplatteten Summen sind von den Schulbezirksbehörden zu entscheiden.

— Leipzig, 7. April. Man schreibt uns aus Dresden: Der Verwaltungsbereich der Stadt Leipzig ist jetzt Gegenstand der Bewunderung in nicht wenigen Städten, die das Gemeinwesen, welches sich in den Gemeindestraßen reicher Bürger dominiert, mit Stolz betrachten. Die "Dresdner Zeitung", welche einen Auszug des Verwaltungsbereichs über die Großstadt, Kleinstadt und Landstädtische Hinterlassenschaft bringt, bemerkt dazu: "Über diesen Abschnitt des Verwaltungsbereichs der Stadt Leipzig möchte man in der That die Worte sagen: „Zur Nachahmung empfohlen!“

* Leipzig, 7. April. Die im letzten Jubiläum geprägte Leipziger Tatherall-Gesellschaft kann mit den er-

zielten Erfolgen in diesem ersten Probejahr in hoher Beziehung

zufrieden sein, denn es sind noch und gegebenenfalls unterlagen über 200 Pferde zur Anmeldung gekommen, davon durch Besiegung und freihändigen Verkauf 157 Stück verkauft worden sind. Nachdem sind noch verschiedene Wagen, Sättel, Sattel und sonstige kleine Objekte durch Vermittlung dieses Instituts verlost worden. Die großen Vortheile, welche durch diese Vermittlung jedem Betriebmann geboten werden, der sich seines Bedarfes an Pferden, Wagen, Geschirren u. s. w. auf schnell und dabei bequeme Weise erledigen will, sind allzeit auffallend, und aus diesem Grunde wird das Institut der Leipziger Tatherall-Gesellschaft immer mehr in der Gunst des Publicums wachsen und, wie schon jetzt wahrscheinlich, gut gebühren. Das neue Jahr hat natürlich mit dem freihändigen Verkauf der eingelieferten Pferde und jüngsten Gelegenheiten trocken aufhaltendem Winter recht gut begonnen, die Fälle der ersten im März abgeschlossenen, sehr zu beachtenden Auction war mit 17 Pferden ausgeblieben, wovon 5 vor der Auction, 3 in der Auction und 3 nach derselben in andere Hände übergingen; leider war der jährlich zahlreichen Rekurrenz gegenüber nicht hinlänglich passendes Material vorhanden und es konnte in der That die sehr lebhabte Nachfrage nur zum kleinen Theile befriedigt werden, so daß ansehnliche Aufträge unerledigt in den Händen der Direktion blieben, ein sicher und erreichliches Reicher mehr, mit welchem Vertrauen seitens der Untersuchten divers Unternehmen befreit wird. Am 10. April Sonntag 11 Uhr findet in den bekannten Räumen der Leipziger Tatherall-Gesellschaft, Güterstraße Nr. 22, die zweite diesjährige Auction statt und kommen noch der heutigen geschlossenheit wohl an 20 Reit- und Wagenpferde, zum größten Theil vorzügliches Material, sowie mehrere Wagen, Geschirre, Sättel u. s. w. Derartiges Material verfügt die Leipziger Tatherall-Gesellschaft über, um die Kaufkraft einer derartigen Gesellschaft zu erhöhen, welche durch ihre Bewertung durch Vergleichung läßt sich die im 25. Lebensjahr liegende Wirtschaftsfähigkeit eines Verkäufer und zugleich die Stellung in Stellung gesetzen war. Einheitlich des Motivs folgt man, daß ungünstige Rücksicht auf die verdeckten Entwickelung geprägt haben soll. — Die Sparen des jungen Wasserflusses sind nun wieder glücklich beendet. Ganz gewiß waren die Schlamm-Mengen, welche in den überflutungswütigen Städten liegen, sowie den von den nassen Gas beheimateten Wohnungen zu entfernen werden müssen.

Weigeldorf bei Ritter, 6. April. Gestern Abend fand im Saale des Kreishaus zu Ober-Weigeldorf eine Versammlung von Handwerbern statt. Zu der Versammlung war die Entfernung der Brücke: ob bisgestern Handwerber dem Betrieb böhmisches Weben, wieder nach Deutschland zu arbeiten, durch eine Petition an das hohes Königreich nicht zu Bekämpfungserlaubniß eingerichtet, in Aussicht genommen, zu dessen Verkürzung die Allerdankbare Gewerbeaufsicht unter der Bedingung, daß das Palais erhalten bleibt und das Grundstück gemeinschaftlichen Zwecken gewidmet wird, in Zukunft steht. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung war das Modell für ein dort eventuell zu errichtendes Volksbad aufgestellt, welches eine äußerst praktische Einheitlichkeit des Raumes erkennen läßt. Das Gebäude soll aus Souterrain und Erdgeschoss bestehen; es wird 42 Badezelten, ein räumliches Dampfbad, ein irisch-österreichisches Bad und vor Webers nach Soden an der hohen Brücke nachgedacht wird. Es bedarf also bis nach dieser Eröffnung und es ist wieder wie vor 1880, da der Veredelungsbereich noch befand, um im unmittelbaren Nähe des Brückens eine etwas vierzigstättige Kinderschule. Der Kommissarshof gab das Bremdecker und der Gewerbeaufsicht eine Petition an das hohes Königreich und die Gewerbeaufsicht entgegen trat, was allgemein bejaht wurde. Wie wir im Verlaufe des Vertrages hören, ist dieses Betriebe des böhmisches Handwerker bereit ist weit gehoben, als ihnen aus ihrer Regierung die Erlaubnis zum Arbeiten nach Deutschland erteilt. Sachsen erhebt in Wichtigkeit respektive, daß sie den vorher beschriebenen Antrag an die Gewerbeaufsicht abgesangen ist, welche am Dienstag zum 1. April 1887 die Gewerbeaufsicht bestätigte. Weigeldorf bei Ritter, 6. April. Gestern Abend fand im Saale des Kreishaus zu Ober-Weigeldorf eine Versammlung von Handwerbern statt. Zu der Versammlung war die Entfernung der Brücke: ob bisgestern Handwerber dem Betrieb böhmisches Weben, wieder nach Deutschland zu arbeiten, durch eine Petition an das hohes Königreich nicht zu Bekämpfungserlaubniß eingerichtet, in Aussicht genommen, zu dessen Verkürzung die Allerdankbare Gewerbeaufsicht unter der Bedingung, daß das Palais erhalten bleibt und das Grundstück gemeinschaftlichen Zwecken gewidmet wird, in Zukunft steht. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung war das Modell für ein dort eventuell zu errichtendes Volksbad aufgestellt, welches eine äußerst praktische Einheitlichkeit des Raumes erkennen läßt. Das Gebäude soll aus Souterrain und Erdgeschoss bestehen; es wird 42 Badezelten, ein räumliches Dampfbad, ein irisch-österreichisches Bad und vor Webers nach Soden an der hohen Brücke nachgedacht wird. Es bedarf also bis nach dieser Eröffnung und es ist wieder wie vor 1880, da der Veredelungsbereich noch befand, um im unmittelbaren Nähe des Brückens eine etwas vierzigstättige Kinderschule. Der Kommissarshof gab das Bremdecker und die Gewerbeaufsicht eine Petition an das hohes Königreich und die Gewerbeaufsicht entgegen trat, was allgemein bejaht wurde. Wie wir im Verlaufe des Vertrages hören, ist dieses Betriebe des böhmisches Handwerker bereit ist weit gehoben, als ihnen aus ihrer Regierung die Erlaubnis zum Arbeiten nach Deutschland erteilt. Sachsen erhebt in Wichtigkeit respektive, daß sie den vorher beschriebenen Antrag an die Gewerbeaufsicht abgesangen ist, welche am Dienstag zum 1. April 1887 die Gewerbeaufsicht bestätigte. Weigeldorf bei Ritter, 6. April. Gestern Abend fand im Saale des Kreishaus zu Ober-Weigeldorf eine Versammlung von Handwerbern statt. Zu der Versammlung war die Entfernung der Brücke: ob bisgestern Handwerber dem Betrieb böhmisches Weben, wieder nach Deutschland zu arbeiten, durch eine Petition an das hohes Königreich nicht zu Bekämpfungserlaubniß eingerichtet, in Aussicht genommen, zu dessen Verkürzung die Allerdankbare Gewerbeaufsicht unter der Bedingung, daß das Palais erhalten bleibt und das Grundstück gemeinschaftlichen Zwecken gewidmet wird, in Zukunft steht. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung war das Modell für ein dort eventuell zu errichtendes Volksbad aufgestellt, welches eine äußerst praktische Einheitlichkeit des Raumes erkennen läßt. Das Gebäude soll aus Souterrain und Erdgeschoss bestehen; es wird 42 Badezelten, ein räumliches Dampfbad, ein irisch-österreichisches Bad und vor Webers nach Soden an der hohen Brücke nachgedacht wird. Es bedarf also bis nach dieser Eröffnung und es ist wieder wie vor 1880, da der Veredelungsbereich noch befand, um im unmittelbaren Nähe des Brückens eine etwas vierzigstättige Kinderschule. Der Kommissarshof gab das Bremdecker und die Gewerbeaufsicht eine Petition an das hohes Königreich und die Gewerbeaufsicht entgegen trat, was allgemein bejaht wurde. Wie wir im Verlaufe des Vertrages hören, ist dieses Betriebe des böhmisches Handwerker bereit ist weit gehoben, als ihnen aus ihrer Regierung die Erlaubnis zum Arbeiten nach Deutschland erteilt. Sachsen erhebt in Wichtigkeit respektive, daß sie den vorher beschriebenen Antrag an die Gewerbeaufsicht abgesangen ist, welche am Dienstag zum 1. April 1887 die Gewerbeaufsicht bestätigte. Weigeldorf bei Ritter, 6. April. Gestern Abend fand im Saale des Kreishaus zu Ober-Weigeldorf eine Versammlung von Handwerbern statt. Zu der Versammlung war die Entfernung der Brücke: ob bisgestern Handwerber dem Betrieb böhmisches Weben, wieder nach Deutschland zu arbeiten, durch eine Petition an das hohes Königreich nicht zu Bekämpfungserlaubniß eingerichtet, in Aussicht genommen, zu dessen Verkürzung die Allerdankbare Gewerbeaufsicht unter der Bedingung, daß das Palais erhalten bleibt und das Grundstück gemeinschaftlichen Zwecken gewidmet wird, in Zukunft steht. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung war das Modell für ein dort eventuell zu errichtendes Volksbad aufgestellt, welches eine äußerst praktische Einheitlichkeit des Raumes erkennen läßt. Das Gebäude soll aus Souterrain und Erdgeschoss bestehen; es wird 42 Badezelten, ein räumliches Dampfbad, ein irisch-österreichisches Bad und vor Webers nach Soden an der hohen Brücke nachgedacht wird. Es bedarf also bis nach dieser Eröffnung und es ist wieder wie vor 1880, da der Veredelungsbereich noch befand, um im unmittelbaren Nähe des Brückens eine etwas vierzigstättige Kinderschule. Der Kommissarshof gab das Bremdecker und die Gewerbeaufsicht eine Petition an das hohes Königreich und die Gewerbeaufsicht entgegen trat, was allgemein bejaht wurde. Wie wir im Verlaufe des Vertrages hören, ist dieses Betriebe des böhmisches Handwerker bereit ist weit gehoben, als ihnen aus ihrer Regierung die Erlaubnis zum Arbeiten nach Deutschland erteilt. Sachsen erhebt in Wichtigkeit respektive, daß sie den vorher beschriebenen Antrag an die Gewerbeaufsicht abgesangen ist, welche am Dienstag zum 1. April 1887 die Gewerbeaufsicht bestätigte. Weigeldorf bei Ritter, 6. April. Gestern Abend fand im Saale des Kreishaus zu Ober-Weigeldorf eine Versammlung von Handwerbern statt. Zu der Versammlung war die Entfernung der Brücke: ob bisgestern Handwerber dem Betrieb böhmisches Weben, wieder nach Deutschland zu arbeiten, durch eine Petition an das hohes Königreich nicht zu Bekämpfungserlaubniß eingerichtet, in Aussicht genommen, zu dessen Verkürzung die Allerdankbare Gewerbeaufsicht unter der Bedingung, daß das Palais erhalten bleibt und das Grundstück gemeinschaftlichen Zwecken gewidmet wird, in Zukunft steht. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung war das Modell für ein dort eventuell zu errichtendes Volksbad aufgestellt, welches eine äußerst praktische Einheitlichkeit des Raumes erkennen läßt. Das Gebäude soll aus Souterrain und Erdgeschoss bestehen; es wird 42 Badezelten, ein räumliches Dampfbad, ein irisch-österreichisches Bad und vor Webers nach Soden an der hohen Brücke nachgedacht wird. Es bedarf also bis nach dieser Eröffnung und es ist wieder wie vor 1880, da der Veredelungsbereich noch befand, um im unmittelbaren Nähe des Brückens eine etwas vierzigstättige Kinderschule. Der Kommissarshof gab das Bremdecker und die Gewerbeaufsicht eine Petition an das hohes Königreich und die Gewerbeaufsicht entgegen trat, was allgemein bejaht wurde. Wie wir im Verlaufe des Vertrages hören, ist dieses Betriebe des böhmisches Handwerker bereit ist weit gehoben, als ihnen aus ihrer Regierung die Erlaubnis zum Arbeiten nach Deutschland erteilt. Sachsen erhebt in Wichtigkeit respektive, daß sie den vorher beschriebenen Antrag an die Gewerbeaufsicht abgesangen ist, welche am Dienstag zum 1. April 1887 die Gewerbeaufsicht bestätigte. Weigeldorf bei Ritter, 6. April. Gestern Abend fand im Saale des Kreishaus zu Ober-Weigeldorf eine Versammlung von Handwerbern statt. Zu der Versammlung war die Entfernung der Brücke: ob bisgestern Handwerber dem Betrieb böhmisches Weben, wieder nach Deutschland zu arbeiten, durch eine Petition an das hohes Königreich nicht zu Bekämpfungserlaubniß eingerichtet, in Aussicht genommen, zu dessen Verkürzung die Allerdankbare Gewerbeaufsicht unter der Bedingung, daß das Palais erhalten bleibt und das Grundstück gemeinschaftlichen Zwecken gewidmet wird, in Zukunft steht. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung war das Modell für ein dort eventuell zu errichtendes Volksbad aufgestellt, welches eine äußerst praktische Einheitlichkeit des Raumes erkennen läßt. Das Gebäude soll aus Souterrain und Erdgeschoss bestehen; es wird 42 Badezelten, ein räumliches Dampfbad, ein irisch-österreichisches Bad und vor Webers nach Soden an der hohen Brücke nachgedacht wird. Es bedarf also bis nach dieser Eröffnung und es ist wieder wie vor 1880, da der Veredelungsbereich noch befand, um im unmittelbaren Nähe des Brückens eine etwas vierzigstättige Kinderschule. Der Kommissarshof gab das Bremdecker und die Gewerbeaufsicht eine Petition an das hohes Königreich und die Gewerbeaufsicht entgegen trat, was allgemein bejaht wurde. Wie wir im Verlaufe des Vertrages hören, ist dieses Betriebe des böhmisches Handwerker bereit ist weit gehoben, als ihnen aus ihrer Regierung die Erlaubnis zum Arbeiten nach Deutschland erteilt. Sachsen erhebt in Wichtigkeit respektive, daß sie den vorher beschriebenen Antrag an die Gewerbeaufsicht abgesangen ist, welche am Dienstag zum 1. April 1887 die Gewerbeaufsicht bestätigte. Weigeldorf bei Ritter, 6. April. Gestern Abend fand im Saale des Kreishaus zu Ober-Weigeldorf eine Versammlung von Handwerbern statt. Zu der Versammlung war die Entfernung der Brücke: ob bisgestern Handwerber dem Betrieb böhmisches Weben, wieder nach Deutschland zu arbeiten, durch eine Petition an das hohes Königreich nicht zu Bekämpfungserlaubniß eingerichtet, in Aussicht genommen, zu dessen Verkürzung die Allerdankbare Gewerbeaufsicht unter der Bedingung, daß das Palais erhalten bleibt und das Grundstück gemeinschaftlichen Zwecken gewidmet wird, in Zukunft steht. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung war das Modell für ein dort eventuell zu errichtendes Volksbad aufgestellt, welches eine äußerst praktische Einheitlichkeit des Raumes erkennen läßt. Das Gebäude soll aus Souterrain und Erdgeschoss bestehen; es wird 42 Badezelten, ein räumliches Dampfbad, ein irisch-österreichisches Bad und vor Webers nach Soden an der hohen Brücke nachgedacht wird. Es bedarf also bis nach dieser Eröffnung und es ist wieder wie vor 1880, da der Veredelungsbereich noch befand, um im unmittelbaren Nähe des Brückens eine etwas vierzigstättige Kinderschule. Der Kommissarshof gab das Bremdecker und die Gewerbeaufsicht eine Petition an das hohes Königreich und die Gewerbeaufsicht entgegen trat, was allgemein bejaht wurde. Wie wir im Verlaufe des Vertrages hören, ist dieses Betriebe des böhmisches Handwerker bereit ist weit gehoben, als ihnen aus ihrer Regierung die Erlaubnis zum Arbeiten nach Deutschland erteilt. Sachsen erhebt in Wichtigkeit respektive, daß sie den vorher beschriebenen Antrag an die Gewerbeaufsicht abgesangen ist, welche am Dienstag zum 1. April 1887 die Gewerbeaufsicht bestätigte. Weigeldorf bei Ritter, 6. April. Gestern Abend fand im Saale des Kreishaus zu Ober-Weigeldorf eine Versammlung von Handwerbern statt. Zu der Versammlung war die Entfernung der Brücke: ob bisgestern Handwerber dem Betrieb böhmisches Weben, wieder nach Deutschland zu arbeiten, durch eine Petition an das hohes Königreich nicht zu Bekämpfungserlaubniß eingerichtet, in Aussicht genommen, zu dessen Verkürzung die Allerdankbare Gewerbeaufsicht unter der Bedingung, daß das Palais erhalten bleibt und das Grundstück gemeinschaftlichen Zwecken gewidmet wird, in Zukunft steht. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung war das Modell für ein dort eventuell zu errichtendes Volksbad aufgestellt, welches eine äußerst praktische Einheitlichkeit des Raumes erkennen läßt. Das Gebäude soll aus Souterrain und Erdgeschoss bestehen; es wird 42 Badezelten, ein räumliches Dampfbad, ein irisch-österreichisches Bad und vor Webers nach Soden an der hohen Brücke nachgedacht wird. Es bedarf also bis nach dieser Eröffnung und es ist wieder wie vor 1880, da der Veredelungsbereich noch befand, um im unmittelbaren Nähe des Brückens eine etwas vierzigstättige Kinderschule. Der Kommissarshof gab das Bremdecker und die Gewerbeaufsicht eine Petition an das hohes Königreich und die Gewerbeaufsicht entgegen trat, was allgemein bejaht wurde. Wie wir im Verlaufe des Vertrages hören, ist dieses Betriebe des böhmisches Handwerker bereit ist weit gehoben, als ihnen aus ihrer Regierung die Erlaubnis zum Arbeiten nach Deutschland erteilt. Sachsen erhebt in Wichtigkeit respektive, daß sie den vorher beschriebenen Antrag an die Gewerbeaufsicht abgesangen ist, welche am Dienstag zum 1. April 1887 die Gewerbeaufsicht bestätigte. Weigeldorf bei Ritter, 6. April. Gestern Abend fand im Saale

Jede Hausfrau

mache bei jeder Jahreszeit einen Versuch mit dem „Feinsten Vaselin-Lederfett“ — Deutsches Fabrikat — der Firma Th. Volgt, Dampf-Vaselinfabrik, Würzburg. Dasselbe eignet sich für die grössten Arbeits- und Wasserstiefel sowohl, als auch für das feinste Damen- und Herrenschuhwerk, und **besonders das Schuhwerk der Kinder sollte täglich damit eingefettet werden.** Es dringt leicht und innig in das Leder ein, nimmt sofort Wäsche wieder an und ist völlig geruchlos, dagegen macht es das Schuhwerk nicht bloß in überraschender Weise weich, mild, geschmeidig und wasserfest, sondern auch viel dauerhafter, und **man schützt sich damit nicht nur vor nassen und kalten Füßen, sondern spart auch bedeutend an Schuhwerk.**

Dieses Fett ist sehr praktisch in eleg. Dosen à 1½, 2 und 1 Pf. à 25, 50, 80 Pf., sowie offen per Pf. 50 Pf. zu haben.

Verkaufsstellen für Leipzig: Rich. Krüger, Grimmaische und Nicolaistraße-Ecke; C. Stuck Nachfolger, Peterssteinweg 2, am Königsplatz; Julius Hübner, Gerberstraße; Siegfr. Schwarz, Rathausgewölbe 6; L. Lorey, Promenadenstraße; L. Heisterbergk, Johannisplatz; Gustav Franz, Albert- u. Emilienstr.-Ecke; Gebr. Spillner, Gr. Windmühlenstr.; E. Hohlfeld, Banndäder Steinweg; Georg Schnädelbach, Tucherstraße; Otto Eckardt, Schützenstraße; J. G. Apitzsch, Petersstraße; Willh. Gründler, Pfaffendorfer Straße; Franz Apitzsch, Zeitzer Straße. Weitere Verkaufsstellen werden überall errichtet durch die General-Depositaire **C. Berndt & Co.**

in Leipzig.

Man verlange stets: Volgt's feinstes Vaselin-Lederfett — deutsches Fabrikat — und achte auf Etiquette und Firma.

Hochstämmige Rosen I. Qualität

in den höchsten Sorten, mit Namen, farbe Rosen und grüne Blätter, von 1 bis 1½ Meter Höhe à 2 Pf. 15—18 A., kleine Wallrosenblätter, jeder Blattet Blätter, à Preis 1—1½ A., Preise für Quetschgärtner nach Überreinholde empfohlen.

Julius Kratzsch,
Rosenzüchter,
in Rosita bei Coburg (S.-H.).

Total-Ausverkauf

von Bronze-, Rautenkraut-, Glor. und Majalis-Sorten etc. findet wegen vollständiger Auslösung zu weiter bedeutend erhalteneren Preisen nur noch lange Zeit statt. Bei Gütekundigen empfohlener Vorratshändler: Gießenhainenau.

Petersstraße 10, I. F. Klitsch,
billig und vortheilhaft!

Wir erhalten durch uns Pariser Hand einige Tage lang kein Rosen importirte preiswerte Wand- und Bett-Schränke, in Größe und Gold gearbeitet, und öffnen diesen billig.

Wir haben zur Absicherung ein.

Postamtsgeschäft
Fuchs & Biesel,
1710 Berliner Straße, 1. Etage.

S. Rosenthal, Katharinenstr. 16. Ausverkauf sämtlicher Zwirn-Gardinen

Gleichzeitig empfohlen
in den neuesten Teufen mein auf
zur Reichhaltigkeit herzliches Lager.

Engl. Tüll-Gardinen

auf 1 m. 2 Seiten mit Band eingehakt
p. Mtr. 55 A. 75 A. 80 A. 90 A.
1 A. 120—150.

Abget. Fenster von M. 3.00 an, vorzügl. Qual.

Bessere Qualität. in weiß und crème, Preise von 7—10 A.

Congressstoff für Söckelarbeit u. Schürzen

100 cm breit, p. Mtr. 55 A. 75 A. 80 A. 90 A.
in verschiedensten Farben vorzüglich.

Rentz in Schürzenlinien,
Bildende u. Germania-Schürzen
von 2.30 an.

Leinen in allen Preisen u. Qualitäten,
1 m. breit, p. Mtr. von 75 A. an.

Württemberger Leinen la
1 m. breit, p. Mtr. 90 A.
Alleinhardt sämtlicher Arbeiten
Württemberger Leinen-Industrie.

Ein wahr wertvollster Einlauf in Prima
Gardinen

liegt noch in den Stand:
Prima 100% Jutes-Gardinen-Groß 2.25 A.
84 A. 100 A. 125 A.

Preis offiziell:
5000 Meter Stoffe, à Meter 30 A.
Wand-Stoffe und kostbare Gardinen-Tissus.
Das größte Sortiment Wand-Tissus
bedeutend à 25 A. 30 A. 35 A. 40 A. 45 A. 50 A.
Gardinen, Rahmen- und Bettdecken
qualitativ, Württembergische à Meter
von 55 A. an. Wund-Stoffe wertvollig.

Th. Einstedler,

27 Rosentalstraße 37.

Damen-Putz.

Die modernen, eleganten Damen in
Strohblättern in großer Auswahl angekommen,
oderne, Blumen- und sonstige Öste zur
Auswahl, billig zu verkaufen.

Georg Müller,

Johannestrasse 10, 2. Et.

Großenhainen-
straße 22. Hugo Rust, Leipzig. Großenhainen-
straße 22.

Empfehlung sehr reichhaltig. Dauer von Schätzungen, Mappen, Tafeln, Reichtümer eigener Arbeit.

Stiefel

zu Läden, Geschäften und Kabinen in einfacher und hochwertiger, sowie in
deutlicher feinerer Ausführung empfohlen.

A. Hammer,

Grimmaische Straße 24.

Bestellungen nach Maß,
jeweils Reparaturen
werden
in nächster Zeit aufgeführt.

Gemäßiges Schuhwerk
ih mit hoher und niedriger
Wüste, jeweils breite und
hohe Sohlen am Saum.

Ich erlaube mir hierdurch mein im März eröffnetes

Schirm-Geschäft

zu empfehlende Erinnerung zu bringen und effektive
Sonnen- und Regenschirme

am Billigsten bis ganz höchsten Grade.

Atlas-Gardinen
von 2 A. 75 an.

Blindstühle mit
rechteckigem Rauten-

Netz von 4 A. an.

reineleide Stoffe
von 4 A. an.

Seidene Regen-
schirme von 4 A. an.

Gloria - Schirme
von 4 A. an.

Zwirn - Regen-
schirme von 4 A. an.

baumwolle Regen-
schirme von 4 A. an.

Woolen - Regen-
schirme von 4 A. an.

Reparaturen von Sezige Stoffen und billig.

J. G. Gassmann,

Schirmfabrik,
Erfurt, Leipzig, Gotha,
Rosenthalstraße 18.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen ganz ehrgeizig zu mitschreiben, dass ich die seit
dem 23. Februar s. r. geschlossen gewesene

Fleischerei

Südstraße 3

am 8. April aus Neu eröffnet wird.

Es wird mein erstes Bestreben sein, durch Schlachten von Vieh zur ersten Qualität
und Lieferung von Wurstwaren, nach Thüringer Art fabriziert, mir Ihr Vertrauen
dauernd zu erwerben.

Ich bitte Sie daher, sich meiner bei Bedarf freundlich zu erinnern und zeichne
Hochachtungsvoll

Eduard Tragsdorf,

Fleischer.

6-sch preisgekrönt in Jahresfrist. Deutschen Chartreuse und Benedictiner, Salvator- und Admiral-Liqueur n. n.

Cognac, Arac, Rum n. n.,
am feinsten und theuersten ausländischen Marken ebenbürtig.

aber wesentlich billiger, liefert die

Düsseldorf Punsch- u. Liqueursfabrik

B. Meising in Düsseldorf.

Idee Fleisch nicht meine Fleisch.

Niederlagen:

O. Prehn, Unterlindenstraße 1.

Herrn. Offenbauer, Bankärtler Strasse.

Kurt Becke, Weckstraße 36.

Wunder & Schmidt, Rosenthalstraße.

Blinder & Schmidt, Rosenthalstraße.

Bier-Bersandt-Geschäft von

C. G. Canitz

Leipzig, Rosenthalstraße 16.

für die Sammelkästen erlaube ich mir auf mein mit Böhmischer Champagner.

Weißbier und weinen mit eingeklauten böhmischen Brotzen (angreicher Milch-

grünen), beide Biere ganz ohne Getreide, von sehr guter Art, aufrein und

reinheit, bei eingeklautem Brotzen mehrere Messate. Bierfe in

½ und ¾ Liter, sowie in ½ und ¾ Bierchen zu den selben Preisen. Bierfe in

jedem Alter kann nichts Bier ohne Reinheit verdrücken. Bierfe schmecken

gerade und frisch zu trinken.

Der Obige.

Ein wahr wertvoller Einlauf in Prima
Gardinen

liegt noch in den Stand:

Prima 100% Jutes-Gardinen-Groß 2.25 A.

84 A. 100 A. 125 A.

Preis offiziell:

5000 Meter Stoffe, à Meter 30 A.

Wand-Stoffe und kostbare Gardinen-Tissus.

Das größte Sortiment Wand-Tissus

bedeutend à 25 A. 30 A. 35 A. 40 A. 45 A. 50 A.

Gardinen, Rahmen- und Bettdecken

qualitativ, Württembergische à Meter

von 55 A. an. Wund-Stoffe wertvollig.

Th. Einstedler,

27 Rosenthalstraße 37.

Zu nur soliden Preisen empfiehlt speziell ausgewählte feine und feinste Qualitäten

Kaffee

Thee C. G. Lehmann,
Leipzig.

Cacao Zucker

Stadtbestellungen frei ins Haus — Versand prompt.
Detail-Geschäfte: Gerberstraße, Fleischerplatz,
Johannesplatz.

Hamburger Colonial-Waaren-Lager.

Einzelverkauf zu Gross-Preisen.

Das Gewicht befindet sich in:

Sellier's Hof,

Grimmaische Straße No. 5 — Reichsstraße No. 1
(zwischen Markt und 2. Hand).

Das Gewölbe ist im Hof.

Gebrannte Butter von 80 Pf. per Pfund an,

frische Butter in Broten von 5 Pfund ab

geklopft und aufbewahrt

Wurst-Sorten zu 14, 18, 24, 36 A. per Pfund.

Butter-Cheeses

große Blätter aus 12, 18, 24 A. per Pfund.

Butter-Salzhähnchen

große Blätter aus 12, 18, 24 A. per Pfund.

Butter-Salzhähnchen

große Blätter aus 12, 18, 24 A. per Pfund.

Butter-Salzhähnchen

große Blätter aus 12, 18, 24 A. per Pfund.

Butter-Salzhähnchen

große Blätter aus 12, 18, 24 A. per Pfund.

Butter-Salzhähnchen

große Blätter aus 12, 18, 24 A. per Pfund.

Butter-Salzhähnchen

große Blätter aus 12, 18, 24 A. per Pfund.

Butter-Salzhähnchen

große Blätter aus 12, 18, 24 A. per Pfund.

Butter-Salzhähnchen

Blaßrothe Speisefartoseli,
Prima-Saare & Co. 2.25.
bei uns liefern.

Rittergut Möckern.

Große, aufzulegende, blaßrote Kartoffeln
verdauft. Rittergut Möckern
bei Döbeln.

Gute Wk. Speisefartoseli, der. 2.4.
verb. Rittergut Möckern 14. im Hof.

Speise-Kartoffeln,
frischste Kartoffeln, liefern frei nach den
Mühle zu Wahren.

Hamburger Fischhaus,
Brockmann & Kretschmer
Leipzig, Markt 23.
Telephon Nr. 585.
Größtes Lager von
lebenden Fisch- und
Seeschädeln.

Es gibt es in detail.
Heute offiziell vorzüglich
frischen Silberlachs

in ganzen Stücke à 100 Pf.
ausgezeichnet in Vid. 100 Pf.

Stettiner Hecht
a Vid. 60 Pf.

Geschlagene Karpfen
a Vid. 60 Pf.

lebende Karpfen, Karpfen, Karpfen,
Karpfen, Karpfen, Karpfen, Karpfen.

Grüne Ölslee-Heringe,
erster Fang.

lebend, ausgesuchte Stücke, grösste
Frische, billige.

10 Stück 30 Pfennige.

Hamburger See- u. Flussfischhandlung
am Markt, Kaufhalle.

Leb. Karpfen, Hecht u. Schleie,

Wels, gr. Forelle.

Sprotten, Pöklinge,

Caviar, Soße, Garnelen.

Samson gefüllt.

Schellfisch u. Seedorsch,
frischen Lachs, à Psd. 1 Pf.

frischen Bander, à Psd. 60 Pf.

Schleie, Sezunge, Steinbutt

Ernst Kiessig, Nr. 6.

Hamburger Stint,
Sägen, Steine, frischen Sal.

K. Thurm, Leb. Karpfen, Karpfen.

Markttag: Karpfen, Karpfen, Karpfen.

Luxemburg-

Lachs-Forellen (red trout)

durch gesogen, empfohlen.

gerändert - A. 1.

per Post oder Boot unter Kostenrechnung.

J. P. Olafsen, Kiel.

Brüder Tietje & Co. 24. II.

U. Wittenberg-Schenkensche, Vid. 120-130 Pf.

empf. C. F. Fischer Ww., Wittenberg, Vid. 18.

Frisch aufzumend

Seedorsch, Psd. 25 Pf.

Betriebsweise 21. A. Meister.

Hochseine Schleißbüdinge

1 Stück nur 5 z. 6.

E. Appelius-Eld. Dele 45. 65. 75. 85.

alte Kartoffeln, 85 u. 80 Pf. bei billig.

Verdauung in Del. nur beide Kosten.

1 Stück nur 45. 55. 65. 75. 85.

alte Rindfleisch, Et. nur 25. 35.

old. Schinken, Et. 80. 90.

old. Schinken, Et. 100. 110.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 98.

Lackirer

auf Gläsern bemalen werden sollet eracht.
Hof-Pianoforte-Fabrik von
L. Römhildt, Weimar.

Sehnsicht
am folgenden Morgen ein tüchtiger
Chromo-Punctir-Lithograph.
I. Schule werden soll mit leichtesten
Gefüßen rechnen bei
Julius Klinkhardt
(J. G. Bach).

Sehnsicht
am folgenden Morgen ein tüchter
Portefeuillewaren-Branche
sohnlich vertraut Mann, welcher
auch neue Wünsche entwerfen kann, wird
leichtende Geschäftsbildung geboten.
Grenzige Toleranz wird zugelassen.
Wohrsch. auf R. G. 43 an die Spez.
diesen dieß Blätter.

Tüchtige Zusammensetzer finden konstante
Beschäftigung auf F. Stöbel, Fleischmärkte 42.

Sehnsicht werden einige Tüchter
Hohe Straße 42.

Tischlergehilfen sofort gel. Reichen
Lohausen Straße 3.

Zwei Tischlersetschen auf Wohl geladen
Schild, Unterer Großeck 7.

Sehnsicht ein tüchter Weißgerber Nr. 33.

Groß, der einen Sohn &
Gehilfen haben können können
Hertlein & Co.,
Raumbörse 12.

Spanner Jungen sofort
Hertlein & Co.,
Raumbörse 12.

Einen Möbel-Polier, welcher eben in
einem Möbel-Magazin gearbeitet hat, sucht
sofort M. Burghardt, Obermarkt 7.

Spanner werden gleich Julius
Wohl-Straße 56, Gebr. Heinrich.

Tüchtige Steinmetzmeister im Telephon-
und Telegraphenbau als Vorarbeiter gesucht.
Gef. Ost. sub S. 3375 an **Rudolf**
Münze in Leipzig.

Einen jungen tüchter Mechaniker oder
Maschinenschlosser wird gleich
Gef. Schreiber Nr. 15.

1 tüchter Schlosserjunge sofort gel.
Dienstleistung Alexanderstraße 4.

Nickelfinkenblechpolirer
werden gesucht.
Felix Schulze, Burgstraße 8.

Maler, Pastore und Malermeister jucht
Otto Töpfer, Nordstraße 40.

Malergesellen jucht B. Köschken, Jo-
hannisthal 10, 3. Etage.

Stuckmeister jucht Erichsen, Hauptstraße 7.

Wagenlackirer
Friedrich, Trebet, Wagenhof.

25 bis 30 Maurer
Lohn haben Arbeit bei hohen Zügen und
konstante Beschäftigung bei
Richard Müller, Steinmühle.

Tüchtige Maurer
werden gesucht bei hohen Zügen Lindau,
Rundschule, d. Konrad's Bauhaus.

Tüchtige Maurer
werden gesucht bei hohen Zügen Lindau,
Werkstatt, H. Schulze's Haus.

Maurer werden zunächst Arbeitnehmern,
Lindau, Auguststraße, beim Polizei.

Öfenseitzer-Gesuch.
Die tüchter, welcher Cöster findet Ver-
schaffung in der Oberstadt von
C. P. Roots & Sohn in Bitterfeld.

Marmorschleifer
sofort gel. Gebr. Böslner.

1 Tischlergeselle, ausser Vollmeister, sofort
gründt. E. Möbus, Böhlweg 38.

Tapezierer, 1. Ost. Großher. Oberlin. 18, port.

Gef. 1. Ost. Großher. Oberlin. 2. Ost. 18.

Tapezierer jucht Nürnberg. Gef. 45.

Tapeziererjunge jucht Nürnberg. Gef. 45.

Gesucht.

Ein tüchter, durchaus erhabt.
Tüttler auf seine Damentaschen.

Tüchtige Portefeuillier auf
weiche Arbeit.

Ein tüchter, durchaus erhabt.
Bentelmacher. Schriftliche
Offert, je richten an **Hofff 10,**
rue du chateau d'eau Paris.

Gefüße wird sofort ein Tüttler mit
Bentelmacher. Schriftliche Offerte.

Eine jungen tüchter Bentelmacher, sofort
gründt.

Gef. ist, ein Bentelmacher. Bürklein. 10,

4. Et. Berger. Von 12—1 Uhr zu horen.

Ein Schneider bewerbt im
Gebüsch des Baumengartenbares, wird
zu einem tüchter Bentelmacher, sofort
gründt. H. Elmsdörfer, Oberlin. 37.

Tüttler-Gesuch.

Eine tüchter Bentelmacher und
Bentelmacherschule, sofort gel. Gebr. Böslner.

Gef. 1. Ost. 20—21. Böhlweg 38.

Gef. 1. Ost. Großher. Oberlin. 18, port.

Gef. 1. Ost. Großher. Oberlin. 2. Ost. 18.

Gef. 1.

Eleg. Garçonslogis,

note d. Bismarckstr. u. Roentgenstr. 1. od. 2. eing.
m. m. Zimmer, Stamm, Vergnügung. 8. III. r.
Garçons, fidi. Zimmer, mox. 10.4. od. Teile-
nungen zu Hause u. Schule, gr. wie. J. Kochmann,
Gloverschmiedung, Straße 36. II. Od. Dachstr.

Ein zufrieden, freundliches, großes,
lernendes Kind, ein schönes, lächelndes
Garçonslogis ist zu vermietende
Hausmeisterstr. 35. 1. Etage rechts.

Es verfügt über viele einzeln eingerichtete
m. m. Garçonslogis, Stube u. Schlafz., Bill.
Kochmann, Vergnügung. 17. II. rechts.

Elegantes Garçonslogis

die am Roentgenstr. 18. 3. Etage.

Ein f. Garçonslogis u. Schlafz. 10. od. für

1-2 Personen. Tuchstr. 8. 3. II. rechts.

Garçonslogis Wintergartenstraße

Re. 15. 3. Et.

Garçons, 1 m. m. Stube, in od. od. Schlaf-
z. mit oder ohne Tischplatte. Steinstr. 10. II. I.

Eleg. Garçons, Stube u. Schlafz., Bill.
Kochmann, Vergnügung. 3. III. r.

Garçonslogis billig zu vermieten
Roentgenstr. 26. Od. III. rechts.

Recht. m. m. Garçonslogis 1-2 Personen
billig Roentgenstr. Steinstr. 10. II. I.

Großmutterstr. 1. 1. Treppe links
Garçonslogis, mit einer Person.

Gottschedstr. 3. 3. II. nobles

Kaprizstr. 20. III. I. Garçonslogis

Kaprizstr. 20. III. I. Garçonslogis
zu vermieten.

Garçons, 10. A. Nachbörger Steinstr. 34. I. I.

Garçonslogis mit Prosecco und W. mit
Prosecco, Tuchstr. 40. 1. Et. links.

Garçonslogis, ein m. m. mit oder ohne
Schlafzimmers, Weißstraße 40. 1. Et. links.

Ruhiges Garçonslogis zu vermietende
Tuchstrasse 21. 3. Et. links.

Garçonslogis.

Recht. m. m. f. od. od. Roentgenstr. 26. 1. II. II.

Ein freundl. Garçonslogis, Weißstraße, ist an
einen nach Berlin gezogen. Schubertstr. 37. I. I.

Garçonslogis, freundl. und ruhig.

Dorfstrasse 3. 4. Etage Wk. od. od. Bismarck-

Str. 1. 2. Garçonslogis 10. Etage 1. Et.

Re. Garçons, od. od. Bismarckstr. 7. 2. Et.

Re. Garçons, od. od. Bismarckstr. 15. III. II.

Re. od. od. Garçonslogis Altenbergr. 10. I. I.

Re. od. od. Garçonslogis 10. I. I.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

80. Jahrgang.

Nº 98.

Donnerstag den 8. April 1886.

L. Hoffmann's Restaurant,
Anbader Fröhlich, gegenüber dem Reichskolleg.
Heute Schlachtfest.

Zur Blume von Kulmbach,
Klostergasse 14.

Eis L. Tilebein Nachf.,
Gaustraße Nr. 12.

zu den 3 Raben
Rosa, 4 Gewandhäuser 4. Ren.
Gewöhnlicher Käuflichkeit.

Primer Raum
Fricassée von Huhn.

Blüchergarten Gohlis,
Gärtnerstraße 1.
holt seine sechste Ausstellung bei mir
H. Fröhlich.

Schulze (Klapka)
Klostergasse 1.
Tlgl. kräftigen Mittagsmahl.
Haus-Schlachtfest.
Morgen Schweinsknochen.
P. Luckhardt.

Blauer Hecht.
Deine Spezialitäten. A. Maus.

Leipziger Schleierkraut-Delikatessen
Straße 23. Telefon: 1168. Warenhaus
Thaumaturgen-Schaffrath, 9. 15-4. 22. 80-4.
Svetle-Halle, Rautenkrautstr. 19.

Leipziger Mittwochstisch
von einer Dame gesucht. Öffnen mit Preis
welche man abgibt, unter F. 8. 12 zu
der Hölle viele Blumen. Rautenkrautstr.
24. 12-13 Uhr Rautenkrautstr. 21. II.

Blätter, kräftiger Winterstockfisch ist zu
haben unter Name Straße 26. 1. Ueberreuter.

Käst. Rautenkrautstr. Thaumaturgen-Schaffrath.

Verantwortlicher Mittwochstisch
von einer Dame gesucht. Öffnen mit Preis
welche man abgibt, unter F. 8. 12 zu
der Hölle viele Blumen. Rautenkrautstr.

24. 12-13 Uhr Rautenkrautstr. 21. II.

Berliner am Rautenkrautstr. Rautenkrautstr. 21. II.

Berlin, d. 6. April ein fibroser Armband mit blauen Stricken. Geben ante
Bezeichnung obige. Sotheby's. Hotel de Rome

Verloren ein goldenes Medallion (abzuschneiden, mit zwei Photographien).

Gegen Belohnung abzusuchen.

Rautenkrautstr. 26. I.

Verloren wurde am Abend des 6. d. M. im neuen Theater (Burgtheater) verloren, darüber

redet oder von dort auf dem Weg durch die Rautenkrautstr. u. Siedlung Siedlung eine kleine mit Diamanten besetzte Perlen-

krücke. Gegen fünf und zehnzig Groschen abzusuchen.

Geben unter Name Nr. 2. 2. 2. 2.

Berlin 2. April um schwarzen Saubor-

der aus Dachtheate. Nr. 7.

Gitarrenspike (Wortbestimmen) im Glas ist

grau, m. weißem Grasen, Rückseite grün.

Mit diesen gesuchten ein junger brauner

Hand. Rautenkrautstr. 10. 1. 2. 2.

Die Mitglieder der Ortskrankencassen
sind aufmerksam gemacht, daß die Herren Galanterie von jetzt ab Mitglieder nur behandeln, wenn in deren Mitgliedschaft die Krankenversichertheit bis in die neue Zeit lebt. Die Herren Arbeitgeber, welche entsprechend beschäftigt werden, schriftlich und die Mitglieder haben sich eine bestätigte Leistung alle bei Eintritt der Krankheit anzulegen zu lassen.

Leipzig, am 5. April 1886.

Der Verband der Ortskrankencassen

zu Leipzig und Umgegend.

Albert Brockhaus, Vorsteher. Kapitzy.

Verband deutscher Handlungshilfen.

Gesellschaftsverein Leipzig.

Deut. Donnerstag, den 8. d. Mai, 8½ Uhr Abend, Centralhalle, Menschenversammlung.

Radfahren.

Der Leipziger Bicycle-Club hat eine Einrichtung ge-
troffen, wodurch Eltern Gelegenheit geboten wird, ihren jüngeren
Söhnen das Radfahren unter Aufsicht von Mitgliedern des Clubs
lernen und ausüben zu lassen.

Um die von erzielte Jugend-Abteilung des Leipziger
Bicycle-Club können junge Leute unter 18 Jahren Aufnahme finden,
und werden diejenigen, welche sich dafür interessieren, eingeladen, sich
heute Information ein Exemplar der Aufnahmehinweise bei dem
unterzeichneten Vertreter des Leipziger Bicycle-Clubs gratis zu
entnehmen.

Verein für Volkswohl.

Freitag, den 11. April, im Saale des Vereinshauses, Poststraße 4, Hof II.

Theater-Abend.

Uhrzeit 7½ Uhr.

Programme können bis mit Sonnabend, den 10. April, im Berat. entnommen werden.

Zöllner-Bund.

Elysium.

Der Stammtisch zum Kreuz Nr. 137

in Vogel's Restaurant "Reichskrone", Poststraße 38.

lädt zu seiner heutigen Ratsfindenden. Weiße alle Kreuzbrüder

gleichsam einzuladen.

Nationalsammlung

zur Beschaffung eines Grundstücks für die Förderung und Pflege
der Leibesübungen auf nationalem Boden und insonderheit für die
Erbauung von deutschen Turnhallen.

Es besteht ein:

Dr. Weigand König Albert von Sachsen 500 A.

Hermann, Walter & Comp. Leipzig 10 A. Gesamt-Werke, Redaktion 100 A.

Dr. P. Götz, Eisenach, 100 A. Vorläufer des Deutschen Turnvereins 9 A. Zwickau 6 A.

Dr. C. Reiche, Leipzig, 10 A. Unter 1000, Leipzig 6 A. Von der Wohl. Wittenberg 11 A.

O. von Hoffmann, Leipzig, 10 A. Dr. P. Meyer, Leipzig, 10 A. Dr. G. Storch, Leipzig, 10 A.

Württembergische Landesbibliothek Stuttgart 20 A. Dr. P. Meyer, Leipzig, 10 A. Dr. G. Storch, Leipzig, 10 A.

Beiträge nehmen an: Dr. med. C. Götz in Bremen, Redaktion des Leipziger

Tageblatts. Sachsdorfer u. Reichenau, der Turnzeitung Dr. Krause, Königsstraße 2.

Charfreitags - Aufführung.

Heute Donnerstag, den 8. April, 7 Uhr Abends.

Zweite Chor-Probe
zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik

(unter Leitung des Herrn Prof. Dr. C. Reinecke)

im Saale des alten Gewandhauses.

Wir bitten die größten Teilnehmenden um allzeitiges und pünktliches Erscheinen.

Die Vorsteher des Chor-Mitwesen-Fonds.

Kaufmännischer Verein.

Leipzig, Freitag, 9. April 1886, Abend 8 Uhr

Verleihung des Herrn C. William Baller.

Schulpoet und Regisseur am Stadttheater.

Eintritt 50 Pf. gegen kostbare Karten genommen. Die Ausgabe besteht aus

einem kleinen Prospekt gegen Abonnement der bisjährigen goldenen Mitgliedschaften und

neuer Abend.

Wolff, 10 Uhr für Dienstag, welche beim Concert am 22. Januar a. e. übertrifft.

Wolff, 10 Uhr für die übrigen Mitglieder.

Die Ausstellung nach oben ist 27 bei 6-0. Seit den Mit-

gliedern ist, während der Abend nicht eingezogen werden kann.

Samstag, 11. April 1886, von Vormittag 10 bis Nachmittag 5 Uhr

Ausstellung sämtlicher Muster unserer Sammlung.

Eine reichhaltige und interessante Sammlung von Herren, Fräuleinen und ge-

zeugten Kleidern, Hüten, Stoffen, Stoffen und Kleidungsstücken, welche sehr interessant und

ausführlich und detailliert beschrieben sind.

Die Einladung von Gästen, auch Frauen, ist gestattet.

D. V.

Leipziger Zweigverein

des Allgemeinen deutschen Sprachvereins,

Donnerstag den 8. April Abend 8 Uhr Versammlung im Saale des Kauf-

männischen Vereinsbaus:

1) Geschäftliche Mitteilungen.

2) Wiederaufstellung über einige Beschlüsse und den Schluß des 15.

gesammelten deutschen Sprachvereins.

3) Vorstandsschluß.

4) Vorlesung: Herr Dr. R. Dose über die Brandenburgische; Herr Dr. H. Lüke

über seine mittleren.

Der vorläufige Auszug:

Dr. R. Dose. Dr. F. Dix. Dr. R. Haase. Dr. R. Hildebrand. Dr. A. Richter.

Überholz. Walter. Dr. Wustmann.

Der Vorstand.

3. 2.: Das Comité.

Reklame.

Rimmel's Photochrome

ist das erste und letzte Foto- u. Photochrom-

mittel, das direkt und ohne Zwischen- und

zweiterhand auf eine photographische Platte gebracht wird.

Theodor Pfitzmann.

Heute 8 Uhr: Composition der Zier-

zeile. — Anlageapparat. — Schloss-

— Aufnahmen. — Notizen.

Verein f. Naturheilkunde.

Café's Restaurant. Deut. "Rousse's

Wirt." — sehr willkommen.

Donnerstag, den 15. d. 16. Vierteljahr.

Heute Abend Vereinsfest.

Übertragung der übertragenen Solos.

D. V.

Ruder-Club Windsbraut

v. J. 1876.

Berlin zu Breitensee der Ruderclub.

Deut. Club-Abend in der Centralhalle.

D. V.

Confirmanden-Handschuhe

in Glace und Seide.

A. Boehr, Passage Giebel.

Reuehnen in Kinder- Eig.

und Kindermode.

große Auswahl in billigen Preisen

ausgeführt.

Franz Madack.

March 17. t. Hof.

angebot und mit Band eingefasst das

Fenster von 4 A 75 4 an.

Rudolf Polich.

empfiehlt seine Neuenheiten in

englischen Taf-

Cardinen;

angebot und mit Band eingefasst das

Fenster von 4 A 75 4 an.

Gebr. Türk Leipzig

MARKT n° 16 CAFE NATIONAL

präsentiert 1883. à Glas 20 A.

J. H. Glaes, Peterstraße 12.

Einzelne Sofabezüge

größt zu erwarten sein. — Nach einer Mitteilung aus San José (Costa Rica) sieht sich zufällig die Städteversammlung, unterleitende Menge für das Selbstbeschaffung, gegen z. z. ein bedeutendes Werk. — In einem Brief über die Handelsbeziehungen zu Bulgarien wird der Geschäftsbereich empfohlen, behält Information über Gewerbeverhältnisse u. in Bulgarien für nicht an Geschäftsbüro in Rumänien, sondern an solche deutsche Firmen in Sofia, Rostschau und Varna zu weichen, da letztere bestimmt über die bulgarischen Exporteure, nicht aber über die Verhältnisse im Domänen-Bulgarien informiert seien.

In einem Bericht des belgischen Consulats in Barcelona wird darauf hingewiesen, daß sich in dem Westland, der durch die anbaubare fruchtbare Lage in den großen Industrie-Centren hervorragt, ist, um die der Kapitalfluss in die Industrie zu haben, die deutschen Industriellen vor alles wegen sich auszeichnenden „Fest einer unvermeidlichen Industrie“, heißt es, „ist es bei deutschen Industriellen gelungen, überall und in Spanien ihre vertriebenen, zum größten Teil fast unbekannten Manufakturen einzuführen und dies trotz des Bestrebens der Spanischen Regierung und eingesetzter einer erheblichen Konkurrenz. Darauf haben sie sich befreit, ihre Waren durch den Absatz an unbekannter Stelle bekannt zu machen, später sind sie durch eingehende Studien und unangefochtene Meister daran gelangt, ihre Produkte zu verbessern und nicht selten sich das Marktes zu bemächtigen. Deutschland macht große Anstrengungen, um seine Handelsbeziehungen zu entwerfen; es ist begreiflich, daß auf einem Markt, wo alle Gewerbe und der Handel zusammenfinden, sich eine große Schärfe und eine starke Konkurrenz zeigt, und bei privater oder vorliegender Gewerbe ist nichts anders. Das Modell eines unbekannten Produzenten unterstreicht, ob, wenn man dazu befürchtet, Gewerbe abzutreiben, sicherlich keine leichten Sache, um Gewerbe zu haben, und man einen festen Willen, eine unvermeidliche Gewerbe einzuführen und den vorausgegangenen Gewerbe auf einige Gewerbe zu konzentrieren, kann leichter gelingen, als auf Spanien ihre vertriebenen, zum größten Teil fast unbekannten Manufakturen einzuführen und die Spanische Regierung und die Gewerbe zu unterstützen.“

— Das preußische Staatsministerium ist in dem letzten abgelaufenen Geschäftsjahr 1885/86 in viele erhebliche Umstände

bezogen werden, um ein reelles Ergebnis zu erhalten. Es haben in dem gesuchten Jahr 3815 Eintragungen stattgefunden, von denen 2302 Güter, größtenteils mit 15. Das Wert der Güter belief sich auf 31. März d. J. auf 2918 mit einer Kapitalbeträge von 155.533.900 A. gegenüber dem an dem gleichen Tage des vorherigen Jahres vorhandenen Beträge von 641. Gütern mit 52.192.700 A. Die Kontrollen sind in der Reihenfolge von 255 in den anderen deutschen Staaten und 27 ausländischen Staaten.

— Norddeutsche Gewerbe. Die Generalsammlung genehmigte die Ausgliederung der am 1. April (gegen 1% Brutto im Jahre 1884) schriftliche Befreiung. Die Befreiung erfolgte, wie mit dem Beschluss einer Resolution, das Generalkapital durch Abstimmung von Gütern zu verfeinern, einzuhalten und wird der nächsten Generalversammlung dringendst vorbereitet.

— Frankfurter Transport- und Gläserverarbeitungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M. In der am 27. März a. c. abgehalteten Generalversammlung waren 508 Stimmen mit 101 Stimmen vertreten. Der Präsident des Verwaltungsrates, Herr Max-Louis J. Berlin, erklärte die Versammlung und erläuterte die Werthe der Direktion, des Verwaltungsrates und der Börsen über das Geschäftsjahr 1885/86, welche von den Befreiungen mit Beziehung entgegengesetzten wurden. Die Gewinne der Schiffe wurden 21.231 A. und für das laufende Jahr 157.211 A. geschätzelt, und beläuft sich der Reinvermögen auf 90.025.23 A., welche wie folgt verteilt wird: 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guthaben 241.000 A. betragen. Die Generalversammlung erließ die Befreiungserlaubnis auf den Divisionen Detmold und gegen die kommenden Güter vor.

— Röder's Bank in Mainzheim, Heidelberg und Stuttgart. Am 30. März 1886 eine Befreiung von 5 Prozent gegen 2% Prozent im Vorjahr, in welchem ein großer Verlust bei einer Steuer-Pflicht zu verzeichnen war. Die Befreiung beträgt 480.951 A. gegen 451.407 A. im Vorjahr. Der Verlust beträgt 11.703.78 A. als finanzielle und vertragliche Renten und 72.000 A. als 24 prozent. Dividende; von den verbleibenden Umlaufbeträgen von 632.45 A. standen nur 6000 A. dem Spar-Konto-Guthaben über, während 32.145 A. wurde auf neue Verbindungen verwendet. Das Kapital-Guthaben-Konto beträgt 150.000 A. als 50 Procent. des eingezahlten Kapitals, und das Spar-Konto-Guth

